

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 64 (1991)

Heft: [7]

Rubrik: VSP-Nachrichten = Informations de la FSEP

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ecole Schmid: Computerunterstütztes Lernen

Die Schweizer Privatschule Ecole Schmid in Brig hat sich entschlossen, mit dem computerunterstützten und projektorientierten Unterricht ernst zu machen und dadurch ihren Schülerinnen und Schülern den Einstieg in die Praxis zu vereinfachen.

Am 9. September 1991 haben die Schülerinnen und Schüler des Walliser Instituts Notebook-Computer gefasst, die sie nicht nur für den sogenannten Informatik-Unterricht, sondern vor allem als modernes Hilfsmittel während ihrer gesamten zwei- bis dreijährigen Handels-, bzw. Verkehrsschul-Ausbildung einsetzen können. Die Notebook Computer dienen den Schülerinnen und Schülern als elektronisches Notizbuch und effizientes Hilfsmittel zur Verwaltung von Daten und Informationen aus dem Unterrichtsstoff. Die Computer sollen helfen, die erklärten Lernziele «Vernetztes Denken», «Gesamtzusammenhänge erkennen», «Systematische Verarbeitung von Daten» und «Projektorientierter Unterricht» bestmöglich zu erreichen.

Erfolgreiche NSH-Kandidaten

Sämtliche Kandidaten und Kandidatinnen, die sich an der Neuen Sprach- und Handelsschule, Basel, auf die Prüfung zur Erlangung des Eidgenössischen Fähigkeitszeugnisses als kaufmännische Angestellte vorbereitet hatten, konnten die Prüfung erfolgreich bestehen. Diesen Ausbildungsweg wählten auch die seit Jahren blinde Esther Ammann aus Seon und der sehbehinderte Erich Fischer aus Zürich. Beide haben diese Prüfungen hervorragend bestanden. Die Ausbildung von sehbehinderten Personen erfolgt an der NSH seit Jahren in enger Zusammenarbeit mit der Eingliederungsstelle für Sehbehinderte in Basel, die im kaufmännischen Bereich für Sehbehinderte der ganzen Schweiz zuständig ist.

Diplomfeier der Rischik Schulen Burgdorf

In seiner Rede kam der Schulleiter, H. P. Kipfer, auf die wachsende Bedeutung der beruflichen Ausbildung, insbesondere der berufsbegleitenden kaufmännischen Ausbildung zu sprechen.

Ausbildung sei die Grundlage für die in unserer Wirtschaft dringend benötigten qualifizierten Arbeitskräfte. Er forderte die Anwesenden auf, sich im Sinne der «Education permanente» in der Weiterbildung zu engagieren und erwähnte dabei, dass an den Rischik Schulen die Möglichkeit geboten werde, das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis (EFZ) für Kaufleute in einem dreisemestrigen berufsbegleitenden Aufbaukurs vorzubereiten. 3 Argumente für das EFZ seien besonders hervorzuheben:

1. Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt;
2. die sehr guten Kaderschulungsmöglichkeiten und dadurch
3. die sicheren beruflichen und sozialen Aufstiegsmöglichkeiten.

Der Schulleiter machte klar, dass eine breitabgestützte berufs- und praxisorientierte Ausbildung den optimalen Schutz gegen strukturelle oder dauernde Arbeitslosigkeit darstelle, und auch bei Entlassungen seien anschliessend die Chancen für eine neue Tätigkeit wesentlich besser, um so mehr, als in der heutigen Zeit unserer rezessiven Wirtschaft der Stellenmarkt enger geworden sei.

Gegenwärtig sind an den Rischik Schulen rund 110 Schülerinnen und Schüler an der Tageschule wie an den berufsbegleitenden Abteilungen eingeschrieben.

Von den 20 Prüfungsabsolventen gingen 18 erfolgreich aus den Prüfungen hervor.

Maturitätsprüfungen der Feusi

Über 100 Absolventinnen und Absolventen des Feusi Humboldtianum Schulzentrums Bern haben diesen Herbst an den eidgenössischen Maturitätsprüfungen in Basel teilgenommen; 72 haben die Abschlussprüfungen absolviert. Das Resultat sei «hervorragend» ausgefallen, teilte die Schulleitung mit. Alle empfohlenen Kandidatinnen und Kandidaten haben bestanden, ebenfalls 8 von 9 bedingt

Empfohlene sowie 10 von den nicht Empfohlenen. Insgesamt haben 63 Absolventinnen und Absolventen das Maturitätszeugnis erlangt, das heisst 98 Prozent der Empfohlenen oder 87,8 Prozent aller Kandidatinnen und Kandidaten.

Kaderschule St. Gallen

Seit 1975 stellt sich die Kaderschule St. Gallen in den Dienst der Erwachsenenbildung, und dabei arbeitet sie eng mit zwei renommierten, von Staat und Wirtschaft getragenen Institutionen zusammen, nämlich mit der Zentralstelle für berufliche Weiterbildung ZbW und mit dem Schweizerischen Technischen Verband Zürich STV.

Im Laufe der vergangenen sechzehn Jahre hat sich das Kursangebot der Kaderschule immer mehr ausgeweitet, und auch die Schülerzahl stieg ständig an. Im Jahre 1982 wurde sie in eine Aktiengesellschaft umgewandelt, und inzwischen hat sie mit der Schweizerischen Treuhand-Gesellschaft STG eine finanziestarke Partnerin gefunden. Das erfreuliche Wachstum hatte zur Folge, dass sich die Raumverhältnisse an der Schreinerstrasse 7 bald einmal als zu knapp erwiesen, so dass die Schulleitung nach neuen Möglichkeiten Ausschau halten musste. Am vorteilhaftesten erwies sich dabei ein Neubau, der nun an der Lindenstrasse 139 realisiert werden konnte. Zwei Drittel des Neubaus stehen der Kaderschule zur Verfügung, und das bedeutet, dass sie nun über vier Sprach- und Gruppenräume, vierundzwanzig Schulungsräume sowie vier Informatikräume verfügt. Am 1. Oktober begann hier der Betrieb mit rund 1600 Kursteilnehmern, mit etwa 130 Kursleitern und einer Administration von achtzehn Mitarbeitern. Die Kaderschule St. Gallen AG möchte ihren Kursteilnehmern eine massgeschneiderte Weiterbildung für eine erfolgversprechende Zukunft bieten.

Institut Cornamusaz

Die Studenten des Jahrgangs 1990/91 haben bei den Französischprüfungen des Schweizerischen Privatschulverbandes folgende Ergebnisse erzielt: 25 Absolventen bestanden die Prüfung; 16 Kandidaten erhielten das Zeugnis, neun bestanden sogar das Diplom, einer davon mit Auszeichnung.

Kursbeginn

April / Aug. / Okt. / Febr.

Berufswahl/-vorbereitung

- 10. Schuljahr, allg., kaufm. oder med. Richtung
- 10. Schuljahr für Gestaltung

Handel * /Verkehr *

- Halbjahreskurs
- Jahreskurs
- Zweijahreskurs
- Winterkurse für Käser, Landwirte/Bauerntöchter

Hotelsekretariat *

- Jahreskurs
- Zweijahreskurs

Arztgehilfinnen

- Pflegerinnenvorkurs
- Arztgehilfinnenkurs DVSA

Abend-/Samstags-schule *

berufsbegleitend

- Handel Informatik
- Sprachen

* Diplome VSH, EFZ

Handels- und Verkehrsschule Bern

Schwanengasse 11
Telefon 031-22 54 44

Limania-Schulen

Bereits tausende von Schülerinnen und Schülern haben sich ihr Rüstzeug für das spätere Berufsleben nach der obligatorischen Schulpflicht an den beiden Aargauer Privatschulen in Aarau und Baden geholt. Die Limania-Schulen bieten, neben 9. und 10. Schuljahren, auch Berufsvorbereitungskurse, Kurse an der Tageshandelsschule, das VSH-Handelsdiplom und Erwachsenenausbildungskurse an.

Franklin College

Das Franklin College, Sorengo verzeichnet im neuen Unterrichtsjahr einen leichten Anstieg der nicht-amerikanischen Studenten. Die Studierenden aus den USA stehen aber zahlenmäßig immer noch vor den italienischen Studenten an erster Stelle.

Der Studentenaustausch mit der Universität Leningrad wird im März 1992 mit dem Besuch einer Gruppe von Studenten des Franklin Instituts in Leningrad abgeschlossen.

PRESSESPIEGEL A TRAVERS LA PRESSE

Henri Moser in der Handels-Zeitung

In einem umfassenden Interview konnte der Präsident des Verbandes Schweizerischer Privatschulen nicht nur sagen, dass jeder siebte Schweizer eine der 600 Privatschulen besuche, von denen 303 im VSP zusammengefasst seien. Er orientierte auch über Aufnahmekriterien und Qualitätsansprüche, welche an die Mitglieder des Verbandes gestellt werden. Im Interview bot sich Gelegenheit,

auch einige markante Aussagen zu Gunsten der Privatschulen zu machen. Beispielsweise:

- Öffentliche Schulen stehen nicht unter Erfolgsdruck
- Wir wollen als gesunde Konkurrenz anerkannt werden
- In Genf haben sich die Pro-Kopf-Ausgaben für Bildung innerhalb von zwölf Jahren verdreifacht
- Was die Privatschulen leisten, ist allemal billiger. *Schweiz. Handelszeitung* 7.11.91

TV-Serie Alpen-Internat

Das Schweizer Fernsehen hat die in Koproduktion mit dem ZDF entstandene Serie «Alpen-Internat» gestartet. Im Mittelpunkt steht eine internationale Abschlussklasse, «die den verkrusteten Strukturen einer exklusiven Schweizer Privatschule erfolgreich trotzt». Inhaltlich rankt sich die Serie um den Zwist zwischen sturen Lehrern und aufbegehrenden Schülern einerseits, zwischen fortschrittlichen Pädagogen und unverbesserlichen Paukern anderseits. Vor diesem Clichéhintergrund ist wohl auch nur Clichéinformation über Privatschulen zu erwarten.

IMPRESSUM

Herausgeber / Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées

Redaktion / Rédaction: Markus Kamber & Partner, Effingerstrasse 3, 3011 Bern, Telefon 031 26 23 22
Inserate / Annonces: Interimistisch Peter Meier, c/o M. Kamber & Partner, Effingerstrasse 3, Postfach 6922, 3001 Bern, Telefon 031 26 23 22, Telefax 031 26 26 70

Druck / Impression: Ott Verlag + Druck AG, 3607 Thun 7, Telefon 033 22 16 22

Jahres-Abonnement / Abonnement annuel: Fr. 30.-. Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 6.-
Erscheinungsweise / Mode de parution: Monatlich / Mensuel

Bezugsquellen



Visuelle
Kommunikationsmittel
für Schule und Konferenz

Projektions-, EDV-
und Rollmöbel nach Mass

Tösstalstrasse 4
8623 Wetzikon
01 930 39 88

Eigener
Reparaturservice



für Bücher
und
Drucksachen

033/22 16 22